

Stadt Zug, Postfach, 6301 Zug

Präsidialdepartement

Kultur: Gewürzmühle; Potenziale und Zukunftsszenarien für das Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle

I Ausgangssituation

Die Gewürzmühle ist ein einzigartiger Kultur- und Veranstaltungsort in Zug, der durch seinen Charme und seine Besonderheit in der Kulturlandschaft heraussticht. Dieser Raum dient nicht nur als kreativer Schaffensort, sondern auch als Veranstaltungsort und Treffpunkt. Die Bühne bietet eine kostengünstige Auftrittsmöglichkeit für Kulturschaffende und dies auch für experimentelle Formate und Nischenprojekte. Es ist offensichtlich, dass dieser wertvolle Kulturraum geschützt und weiterentwickelt werden sollte, wie die Evaluierung des Büros "evalure" deutlich macht.

Die Immobilie der Gewürzmühle gehört der Stadt Zug und wird seit 20 Jahren an die PROK (Probe- und Kulturraumgenossenschaft) vermietet. Diese wiederum vermietet die Räumlichkeiten an verschiedene Vereine zu erhöhten finanziellen Konditionen weiter (siehe Diagramm 1: aktuelle Betriebsorganisation). Der Mietvertrag zwischen der Stadt und der PROK läuft 2024 aus.

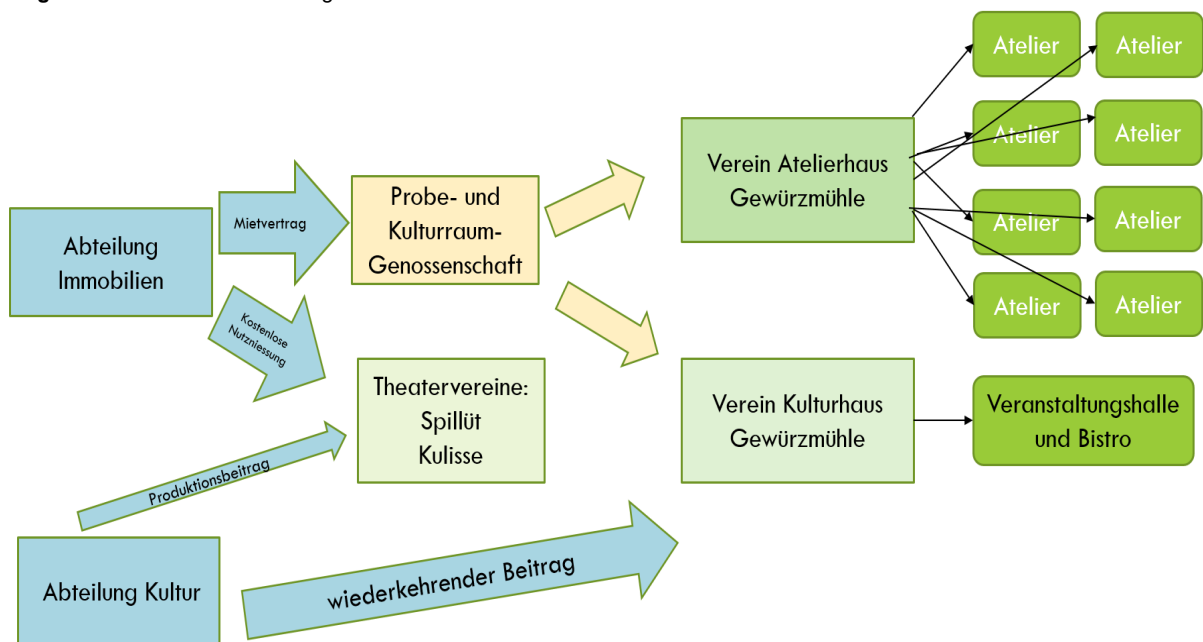
Die Abteilung Kultur hat den Verein Kulturhaus Gewürzmühle Zug (VKG) in der Vergangenheit mit einem unbefristeten, jährlichen Beitrag von CHF 20.000.00 unterstützt. Dieser Beitrag war ursprünglich für die Koordination und Organisation von sporadischen Vermietungen und Veranstaltungen vorgesehen. Es wurde jedoch erkannt, dass dieser Betrag nicht im Einklang mit den Leistungen und Aufgaben steht, die der VKG übernimmt, und daher dringend angepasst werden muss. Zudem wurde im SRB vom 30. März 2021, Nr. 179.21 beschlossen alle unbefristeten Beiträge zu befristen. Somit hat die Stadt den am 28. August 2018 im Zusagebrief des Stadtrats gesprochenen unbeschränkt wiederkehrenden jährlichen Beitrag gekündigt. Im Laufe dieser Diskussionen und angesichts der anstehenden Vertragsverlängerungen (Mietvertrag und wiederkehrender Betriebsbeitrag) sowie der Herausforderungen bei der Organisation der Gewürzmühle hat die Abteilung Kultur eine externe Evaluierung in Auftrag gegeben.

Diese Evaluierung zeigt strukturelle Schwächen in der komplexen Organisationsstruktur und schwelende Konflikte zwischen den Stakeholdern:

- Die derzeitige Organisationsform mit fünf verschiedenen (in Diagramm sind 4) Vereinen wirkt hemmend und birgt erhebliches Konfliktpotenzial.
- Die Mitglieder der Vereine haben unterschiedliche Bedürfnisse und sind in Auseinandersetzungen verwickelt.
- Die Verteilung der Verantwortlichkeiten ist unklar.

- Jeder Verein hat ein Leitbild. Es fehlt am Wissen und an der Anwendung dieses sowie an der klaren Durchsetzung von Regeln.
- Es gibt keine klaren Kriterien, um festzulegen, wer Zugang zu kostengünstigen Ateliers hat.
- Die Finanzströme sind undurchsichtig - sowohl die PROK als auch der Atelierverein erheben Provisionen von den Mietern, was letztendlich zu Mietpreisen führt, die fast das Doppelte der städtischen Miete betragen.
- Es fehlen sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen für die Koordination und Organisation von Vermietungen und Veranstaltungen sowie für Kommunikation, Technik und Wartungsarbeiten (vgl. Tabelle 1.: SWOT-Analyse).

Diagramm 1.: aktuelle Betriebsorganisation:



Quelle: Abteilung Kultur

Tabelle 1.: SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
▪ Einzigartiger, charmanter Veranstaltungsort ▪ Regelmäßige Veranstaltungen und Kurse in verschiedenen Bereichen ▪ Sehr kostengünstiger Kulturraum und Atelier ▪ Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten ▪ Nischenangebot und Sprungbrett für junge Kulturschaffende ▪ Raum für Experimente und kreatives Ausprobieren ▪ Vorhandenes Bistro ▪ Kultureller Treffpunkt im Quartier	▪ Komplizierte und schwerfällige Betriebsorganisation mit fünf Vereinen, was zu unklaren Hierarchien und mangelnder Verantwortungsübernahme führt ▪ Fehlende klare Regeln für die Ateliervergabe und fehlende Rotation der Ateliermietenden ▪ Mangelnde personelle und finanzielle Ressourcen ▪ Erschöpfung des Ehrenamts und des Pioniergeists ▪ Nichtumsetzung des Leitbilds ▪ Unterschiedliche Bedürfnisse und Meinungen der Beteiligten ▪ Fehlende einheitliche externe Kommunikation ▪ Fehlendes digitales Reservierungstool ▪ Fehlender Abwart ▪ Fehlendes Büro für die Koordinatorin ▪ Mangelnder Zustand der Gebäude, insbesondere fehlende Lüftung in der Halle

Chancen	Risiken
▪ Quartiertreffpunkt ▪ Umgeben von Natur ▪ Räumlichkeiten haben viel Charme ▪ Kultureller Treffpunkt im speziellen auch für Familien ▪ Potenzial für ein Familien- und Kleinkinderprogramm (könnte ein Alleinstellungsmerkmal in der Kulturlandschaft von Zug sein) ▪ Fehlende Kuration ermöglicht Freiheit und Raum für spontane Aktivitäten ▪ Hoher Anteil an Ehrenamtlichkeit senkt die Kosten	▪ Gereizte Stimmung unter den Beteiligten ▪ Konflikte über die Nutzung, z.B. zwischen dem Bistro und künstlerischer Aktivität in den Ateliers ▪ Schwierigkeiten bei der Weiterentwicklung aufgrund Widerstands einiger Ateliernmieter ▪ Ausstehende Einsprachen gegen den Bistrobetrieb ▪ Fehlendes klares Profil aufgrund mangelnder Kuration ▪ Hoher Anteil an ehrenamtlicher Arbeit, der die Beteiligten erschöpft und die Professionalisierung behindert ▪ Zustand der Räumlichkeiten grenzt das Programm ein und entsprechen nicht den ökologischen Standards

Quelle: Abteilung Kultur, gestützt auf die Evaluation von evalure

II Potenziale und Zukunftsszenarien für das Atelier- und Kulturhaus «Gewürzmühle» in Zug

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in vier Zukunftsszenarien skizziert:

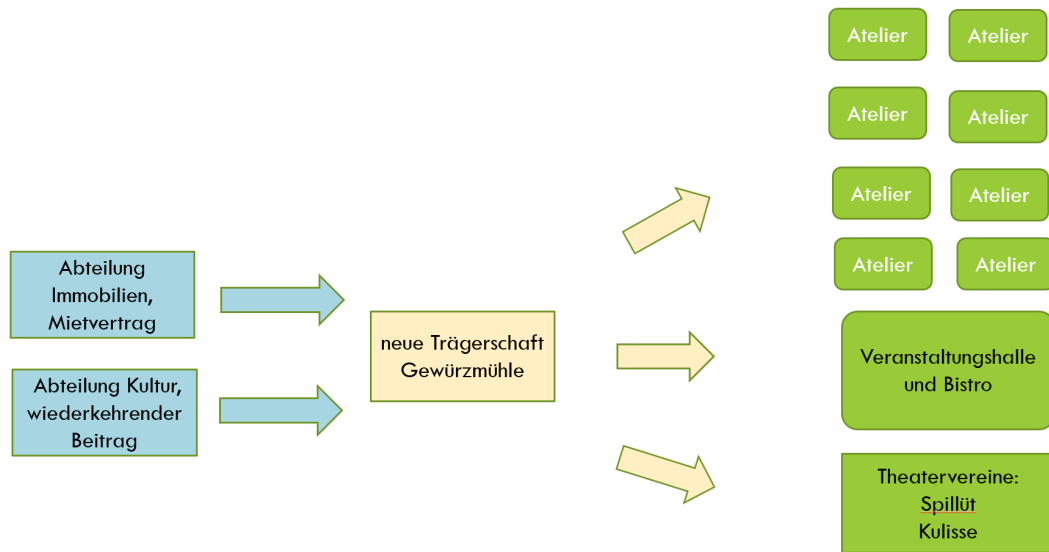
- **Szenario 1 – Status quo** (BEI1, S. 22 f.)
Aktuelle Organisationsstruktur wird beibehalten und es wird Versucht eine Kultur des Dialogs zwischen den Parteien zu fördern. Voraussichtlich schiebt dies die notwendigen Schritte bloss auf.
- **Szenario 2 – Auf dem Weg zu Veränderungen** (BEI1, S.23 f.)
Zwischenform von Szenario zwei und drei. Die Hälfte der Kulturschaffenden können ihre Ateliers ohne erneute Bewerbung behalten. Der Verein Atelierhaus Gewürzmühle wird aufgelöst und die Vermietung der Ateliers, das Bistro und die Veranstaltungshalle wird einer neuen Trägerschaft übergeben. Problematisch ist hier die implizierte ungleiche Behandlung der Kulturschaffenden.
- **Szenario 3 – Eine Gewürzmühle im neuen Gewand** (BEI1, S. 24-28)
Dieses empfohlene Szenario wird weiter unten ausgeführt.
- **Szenario 4 – Radikalerer Wandel** (BEI1, S. 28)
Dieses Szenario ist eine Weiterentwicklung von Szenario 3, wobei diverse bauliche Veränderungen (Ausbau Bistro, Erhöhung der Decke in der Veranstaltungshalle, Einbau von Lüftungen in Bistro und Halle, Erweiterung Bistro, neue Technik, neue Infrastruktur) proponiert werden. Die Vorbehalte sind hier die anfallenden Kosten und die Bewahrung des historischen Charmes des Kulturhauses.

III Empfehlung des Berichts: Szenario 3

Evalure und die Abteilung Kultur empfehlen, das unten ausgeführte Szenario, welches alle Schwächen und Risiken adressiert und dass grösste Potenzial für die Zukunft birgt, ohne die grossen baulichen Investitionen des Szenario 4 (vgl. BEI1_Bericht Evalure) vorauszusetzen.

1. Änderung der Struktur – eine einzige «Entität»

Ein einziger Trägerverein vereinfacht und vereinheitlicht die Betriebsorganisation. Im Sinne von «Alles unter einem Dach» trägt diese neue Trägerschaft die Verantwortung für Atelier, Bistro und Veranstaltungen und sorgt für die Umsetzung der Ziele des neu zu erarbeitenden Leitbilds. Gute Arbeitsbedingungen, Transparenz und Gleichbehandlung können so sichergestellt werden.

Diagramm 2.: zukünftige Betriebsorganisation

Quelle: Abteilung Kultur

2. Überprüfung der strukturellen Verbindung zwischen der Stadt und der neuen Gewürzmühle

Der Mietvertrag mit der PROK wird nicht erneuert. Die neue Trägerschaft signiert den Mietvertrag (Abteilung Immobilien) und die Subventionsvereinbarung für den wiederkehrenden Beitrag (Abteilung Kultur) mit der Stadt.

3. Professionalisierung des Betriebs der Gewürzmühle

Mit der neuen Trägerschaft soll die Gewürzmühle professionell verwaltet werden. Dies bedingt die Implementierung der folgenden Instrumente:

- Betriebsleitung von mind. 80 %
- Organisation Kulturprogramm von ca. 20 %
- Digitalisierung:
 - Eine einheitliche Webseite
 - Ein Reservationstool (für die Raummietung und das Ticketing)¹
- Stärkung Kommunikation nach innen und aussen
- Marketing und Kommunikation
- Klare Beschilderung

4. Eine Vision für die Zukunft, ein Leitbild, Ziele und daraus resultierende Aktivitäten

Unerlässlich für den Neustart der Gewürzmühle ist ein neues Leitbild mit klar definierten Zielen und Instrumenten zu deren Erreichung. In die Ausarbeitung der Mission sollten unterschiedliche Expertisen und Perspektiven miteinbezogen werden (Gewürzmühle, andere Kulturinstitutionen, Abteilung Kultur, externe Experten). Dafür schlägt die Abteilung Kultur vor eine Arbeitsgruppe zu definieren.

5. Die Ateliers – Produktionsräume – Kriterien

Alle bestehende Untermieten der 10 Ateliers und zwei Aussenräume werden aufgelöst und die Ateliers werden ausgeschrieben.² Neu aufgestellte und klar kommunizierte Kriterien bestimmen die

¹ Die Miete der Räumlichkeiten für Workshops und Proben soll über dieses digitale Reservationstool erfolgen. Die Theatervereine nutzen dieses Tool ebenfalls und erhalten keine Sonderkonditionen mehr.

² Die gegenwärtig in der Gewürzmühle tätigen Kulturschaffenden können sich für ein Atelier bewerben. Für die Lager der Theatervereine und des Kostümfundus werden Lösungen gesucht.

Vergabe. Die Dauer wird beschränkt (vier Jahre mit möglicher einmaliger Verlängerung von vier Jahren bei erneuter Bewerbung) und eine Kommission verwaltet die Vergabe. Die kollegiale Zusammenarbeit unter den unterschiedlichen Kulturschaffenden soll gefördert werden und neue fruchtbare Synergien sollen entstehen können.

6. Das Bistro

Das Bistro bleibt als wichtiger Begegnungsort bestehen. Denkbar ist eine (bauliche) Erweiterung der Räumlichkeiten im Erdgeschoss auf Kosten eines Ateliers. Aktuell läuft noch eine juristische Abklärung bezüglich dem Bistrobetrieb (Öffnungszeiten, Nutzung Aussenraum, etc.) dies muss dann entsprechend berücksichtigt werden.

IV **Tabelle 2: Zeitplan Umsetzung Organisationsentwicklung**

Der untenstehenden Tabelle kann der Zeitplan entnommen werden. Als Beistand für die Organisationsentwicklung der neuen Trägerschaft hat die Abteilung Kultur CHF 25'000.00 für das Jahr 2024 im Konto 1600/3130.16, «Projekte» für einen externen Experten budgetiert. Die Abteilung Kultur wird den Prozess begleiten und steht im engen Austausch mit dem kantonalen Amt für Kultur und dessen Leitung, Aldo Caviezel, welcher den Prozess mitträgt.

Sollte sich die Trägerschaft während der ersten Ausschreibung der Ateliers noch im Aufbau befinden, kann die Abteilung Kultur als neutrale Stelle einmalig die erste Ausschreibung übernehmen. Als Grundlage dienen ihr die Kriterien der Ateliervergabe, der von der Abteilung Kultur ausgeschriebenen Landis & Gyr Werkräume im Areal des Klosters Maria Opferung. Die Auswahl würde von der Kulturkommission getroffen werden.

Mögliche bauliche Renovationen und Veränderungen sind von der Abteilung Immobilien zu prüfen.

Tabelle 2.: Zeitplan

Zeitraum	Vorgehen	Ziel
Ende Juni 2023	Gespräch Fachebene: Christian Weber	Vorgehen soll definiert sein
August 2023	Gespräch Politik: André Wicki Gespräch mit Kanton	Abstimmung des Vorgehens Abstimmung des Vorgehens und Beitrages mit Kanton
11. September 2023	Gesuch Verein Kulturhaus Gewürzmühle für einen einmaligen Jahresbeitrag 2024 in der Kulturkommission	Einmaliger Beitrag 2024, um die Organisationstransformation anzustossen, damit im Frühjahr 2024 für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag beantragt werden kann
November 2023	Information aller Beteiligten der Gewürzmühle, runder Tisch Definition Personenprofile für Arbeitsgruppe und daraus folgend die Definition der Arbeitsgruppe	Evaluation und Vorgehen aufzeigen und für alle transparent machen Breit abgesteckte Perspektiven aus Personen der Gewürzmühle und externen Expertinnen bzw. Experten
November 2023	Information bezüglich nicht Erneuerung des Mietvertrags zwischen der Stadt Zug Immobilien und der Probe- und Kulturraum Genossenschaft	Um den Mietenden genug Vorlauf zu geben, damit sie sich neu orientieren können

November 2023 bis März 2024	Erarbeitung Betriebskonzept / Leitbild / Kriterien Ateliers für Ausschreibung mit einer Arbeitsgruppe	Aufbau der neuen Trägerschaft, Erarbeiten der rechtlichen Grundlagen, Organisationsstruktur strategische Ausrichtung
bis Ende März 2024	Wahl der Mitglieder der neuen Trägerschaft Verschriftlichung Betriebskonzept	Vorstellen neues Betriebskonzept, Anstellungen und Fundraising vorbereiten
April 2024	Neuer Mietvertrag zwischen Stadt (Immobilien) und neuer Trägerschaft	
April 2024	Antrag Betriebsbeitrag 2025 bis 2028 an Abteilung Kultur	Neue Trägerschaft reicht zudem Gesuche bei Kanton und Stiftungen ein
Mai 2024	Ausschreibung Ateliers ab 1. Januar 2025 oder gemäss Abschluss der baulichen Sanierungen; auch bisherige Mietende können sich bewerben, entsprechen sie den Kriterien.	Neuvergabe der Ateliers bis Juni 2024 abgeschlossen; Synergien/Zusammenarbeit zwischen den Kunstschaffenden in den Ateliers und den Veranstaltungen sollen möglich werden
März bis Juni 2024	Prüfung bauliche Sanierungsmassnahmen inkl. Terminplan für die Umsetzung (Kosten und Termine)	Budget 2025
Januar 2025	Start definierte Sanierungsmassnahmen	
Im 2025	Einzug	

Quelle: Abteilung Kultur

V Beschluss

Der Stadtrat nimmt vom Bericht des Präsidialdepartements Kenntnis und

beschliesst:

1. Die Abteilung Kultur wird mit der Umsetzung der strukturellen Entwicklung der Vereinsorganisation in der Gewürzmühle beauftragt.
2. Die Abteilung Immobilien wird den am 31. Dezember 2024 auslaufenden Mietvertrag mit der Probe- und Kulturraum Genossenschaft nicht erneuern und kommuniziert dies der PROK im November 2023. Eine Erneuerung des Mietvertrags wird mit der neuen Trägerschaft im Laufe des Jahres 2024 ausgehandelt.
3. Für eine externe Expertise im Bereich der Organisationsentwicklung wird ein Zahlungskredit von CHF 25'000.00 zulasten der Erfolgsrechnung, Kostenstelle 1600, Konto 3130.16 "Projekte" bewilligt.

4. Mit der neuen Trägerschaft der Gewürzmühle wird eine Subventionsvereinbarung für einen wiederkehrenden Beitrag für die Jahre 2025 bis 2028 ausgehandelt.
5. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.
6. Mitteilung an:
 - Finanzdepartement
 - Immobilien, Christian Weber
 - Abteilung Kultur
 - Controlling
 - Kanzlei

Zug, 24. Oktober 2023



Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht

André Wicki
Stadtpräsident



Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht

Martin Würmli
Stadtschreiber

Beilagen

- BEI1_Bericht Evalure
- BEI2_Mietvertrag Gewürzmühle